

# Antrag - öffentlich -

**Beratungsfolge:**

Ortsrat Rethen

**Drucksachen-Nr.: 003/2009**

am 26.01.2009

TOP:

## Hallenbad Rethen - Anträge der FDP im Ortsrat Rethen



### FDP im Ortsrat Rethen

Tobias Münkner, Hildesheimer Str. 372, 30880 Laatzen

Frau  
Ortsbürgermeisterin Helga Büschking  
Rathaus  
Marktplatz 13  
30880 Laatzen

Mitglied des Orsrates Rethen:

**Tobias Münkner**

Hildesheimer Str. 372, 30880 Laatzen-Rethen

Telefon: 05102-2301

Telefax: 05102-3877

E-Mail: tobias.muenkner@apotheke-rethen.de

Laatzen, 08.01.2009

Sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin,

der Ortsrat Rethen hat in seiner 12. Sitzung am 22.09.2008 der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 144/2008, in der unter anderem die Schließung des Hallenbades Rethen angekündigt wurde, zugestimmt. In der genannten Beschlussvorlage werden die Sanierungsaufwendungen für das Hallenbad Rethen mit ca. 600.000 € beziffert. Diese Kosten sind signifikant höher als die vom Gutachter Carsten Grobe ermittelten Kosten von 338.675,48 € für eine energetische Sanierung nach Höchststandard, allerdings ohne die Kosten für die Heiztechnik. Da die Verwaltung die Kosten für die „energetische Sanierung einschließlich der Heiztechnik“ mit 470.000 € benennt, muss die Differenz, nämlich 131.324,52 €, der Heiztechnik des Hallenbades zugeordnet worden sein. Das Grobe-Gutachten weist aber, da ein gemeinsames Blockheizkraftwerk für Hallenbad und Sporthalle empfohlen wird, nur 133.651,71 € für die gemeinsame Heiztechnik aus. Demnach setzt die Verwaltung die Kosten für die Heiztechnik der Sporthalle mit lediglich 2.327,19 € (!) an. Bei dieser absurden Kostenaufteilung muss der Verwaltung ein gravierender Fehler unterlaufen sein!

Fragwürdig sind aber auch die von der Verwaltung benannten zusätzlichen Kosten für die Schwimmbadtechnik und für einen zweiten Fluchtweg, die um 130.000 € über die vom Gutachter Grobe benannten Kosten für eine exzellente energetische Sanierung hinausgehen. Bisher ist dieser Betrag von der Verwaltung nicht verifiziert worden. Im Zusammenhang mit der Schwimmbadtechnik erstaunt es, dass der Hubboden im Hallenbad Rethen einerseits vom Bürgermeister als antiquierte technische Kuriosität diffamiert worden ist, andererseits aber der geplante Anbau des aquaLaatziums nun ebenfalls mit einer Hubbodentechnik ausgestattet werden soll (Leine-Nachrichten vom 30.12.08).

Weiterhin blieb in der oben genannten Beschlussvorlage unerwähnt, dass die Sanierung von Hallenbädern mit KfW-Mitteln gezielt gefördert werden kann, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Ab dem 01.01.2009 sind kommunale Schwimmhallen förderfähig, die tagsüber überwiegend für den Schulsport sowie die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden. Energetische Einzelmaßnahmen können mit bis zu 50 € /m<sup>2</sup> Netto-Grundfläche gefördert werden. Zusätzliche Fördermittel können voraussichtlich über das geplante 2. Konjunkturpaket der Bundesregierung, das noch im Januar 2009 verabschiedet werden soll, eingeworben werden.

Neu ist auch die Erkenntnis von Herrn C. Otte (Geschäftsführer der aquaLaatzium Freizeit GmbH), dass die Erstellungskosten des geplanten aquaLaatzium-Anbaus infolge der Wirtschaftskrise um 20 % bis 30 % gegenüber den bisherigen Annahmen sinken werden (siehe Leine-Nachrichten vom 30.12.08). Damit würden sich die Gesamt-Erstellungskosten von bisher 8.400.000 € um 1.680.000 € bis 2.520.000 € reduzieren. Mit dieser „Einsparung“ könnte dann nicht nur das vernachlässigte Rethener Hallenbad komfortabel saniert werden. Falls sich die Prognose von Herrn Otte tatsächlich erfüllt, würden sich im Übrigen auch die Sanierungskosten für das Hallenbad Rethen um 20 % bis 30 % reduzieren.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 144/2008 Fehler, Versäumnisse und Unzulänglichkeiten enthält, die den Ortsratsmitgliedern am Abstimmungstag noch nicht bekannt waren. Darüber hinaus haben sich seit der Abstimmung neue Entwicklungen ergeben, zum Beispiel durch die Finanz- und Wirtschaftskrise oder durch die verbesserten KfW-Fördermöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin, im Ortsrat Rethen am 26.01.09 über folgende Anträge getrennt abstimmen zu lassen:

- Die Verwaltung wird beauftragt, von einem qualifizierten Fachbüro ein Gutachten über die Sanierungskosten des Hallenbades Rethen erstellen zu lassen. Die von der Verwaltung bisher getroffenen Annahmen sind zu überprüfen.
- Die Entscheidung über die Schließung des Rethener Hallenbades ist von der Entscheidung über den Anbau des aquaLaatziums abzukoppeln.

Viele Grüße

gez.

Tobias Münkner

